

♀ geminae dominae.  
♂ Aethes decernens.  
Ad Spectus Planetarum  
Matica radiatio  
Spherialis

sive astrologia sit ars sive scientia  
est certe pulchra phantasia

Lutherhalle Wittenberg  
Reformationsgeschichtliches Museum  
Collegienstr. 54  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: (0 34 91) 40 26 71  
Fax: (0 34 91) 40 29 34  
E-mail: [treu@wittenberg.de](mailto:treu@wittenberg.de)

Öffnungszeiten:  
1.4.-30.09. von 9.00 bis 18.00 Uhr  
1.10.-31.03. von 10.00 bis 17.00 Uhr  
Montags geschlossen

Eintrittspreis 6,00  
DM  
Studenten 3,00 DM  
Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger 2,00 DM  
Kinder unter 6 Jahren frei  
Schüler 1,50 DM  
Familienticket (2 Erwachsene)

Die Internet-Homepage zur Ausstellung:  
<http://astrologix.de/melancthon/index.htm>

Das Fremdenverkehrsbüro Wittenberg-Information in 06886 Lutherstadt Wittenberg, Mittelstraße 33 ist unter 03491- 402610 erreichbar und bietet Ihnen unter anderem:  
• Hotel- und Privatquartiere - auch für Reisegruppen  
• Stadtführungen durch ausgebildete Stadtführer  
• Gestaltung von Tages- und Mehrtagesprogrammen

**melancthons astrologie**  
Der Weg der Sternwissenschaft zur Zeit von Humanismus und Reformation



Ausstellung  
vom 15. September  
bis 15. Dezember 1997  
Lutherhalle Wittenberg

Abbildungen  
Bronzebüste: Bildhauerin Almut Heer, Hamburg 1997  
Tierkreis aus: Buch der Sphären, Johannes de Sacrobosco, Wittenberg 1550  
klassisches Melancthonhoroskop: Stadtbibliothek Leipzig, Cod. DCCCCXXXV  
moderne Horoskopgrafik: PCA 3.1 ARGUS, Ars Astrologica JGH Hoppmann  
Holzschnitt: Schöpfung, Georg Lemberger, 1540, aus Lutherbibel von 1550



Druck: Elbe-Druckerei Wittenberg GmbH

Jürgen G. H. Hoppmann

schreibendes Buch "Astrologie der Reformationszeit" empfohlen.  
nen, die dem romanhaften Erzählstil bevorzugen, sei mein Ende 1997 er-  
nommen und Astrologen für wissenschaftliche Beiträge gewinnen. All je-  
Astro-  
**Astrologie - Der Weg der Sternwissenschaft zur Zeit von Humanismus und Reformation** 28 namhafte Historiker, Theologen, Astro-  
Lutwitzsch. Als Herausgeber des Ausstellungskataloges "Melancthons  
Lutherhalle Wittenberg, sowie Frau Edeltraut Wiehner und Frau Karin  
Dr. Martin Treu, Direktor des Reformationsgeschichtlichen Museums  
Für die fachliche Begleitung des Ausstellungsprojekts danke ich Herrn

**weitere hinweise**

die kulturhistorische Entwicklungsgeschichte.  
eine moderne Installation aus Klangelementen und visuellen Darstellungen,  
in vorhistorischen Tempels für den Sonnengott Mithras zeigt, eingebettet in  
komplex. Das dort präsentierte Diorama eines alten "heidnischen", d.h.  
Teil der Kreuzgänge zu erreichen) liegt in dem ganzen Ausstellungs-  
bloters anhängende Kryptabericht (über eine Wendeltreppe im hinteren  
Der sich durch die historische Gebäudestruktur des ehemaligen Augustiner-  
für die heutige Zeit so interessant.  
geben, macht den Wissenschaftsphilosophen Philipp Melancthon auch  
entwickelten Naturwissenschaft abt eine ethisch-moralische Orientierung zu  
es hierbei auch grundsätzlich um den Versuch geht, der sich damals ent-  
Daß  
und Schüler. Auch nach seinem Tode wurde seine Idee einer an christli-  
logischen Ideen Melancthons dokumentiert, sein Einfluß auf Zeitgenossen  
Im vierten Abschnitt wird die Wirkungsgeschichte der astronomisch-astro-  
Wirkung auf Astrologen und Astronomen späterer Zeiten darstellt.  
und führen zu Punkt IV, der als Quintessenz Melancthons Einfluß und  
bereiche werden durch einen historischen Leitfaden zusammengefaßt  
rührungspunkte zu Glaube und Religion (Luther). Die verschiedenen Teil-  
im 16. Jahrhundert (Melancthon), Raum II ihre damaligen künstlerischen  
themas zugewiesen werden. Raum I zeigt Sternenglaube und -wissenschaft  
und räumlich die divergierenden Aspekte und Persönlichkeiten des Grund-  
In der Ausstellung soll den verschiedenen *causae* oder Quadranten inhaltlich  
die Bedeutung, weist somit in die Zukunft.  
Folgen aus den vorhergehenden Quadranten, ist das Erwirkte und  
geister Moment finden sich in dritten Viertel des Kreis. Quadrat IV bindet  
ein kurzer Überblick über die künstlerische Deutung und Bedeutung der  
Astrologie im 16. Jahrhundert geben. Speziell an Beispielen aus dem  
Werk Dürers werden verschiedene Interpretationsmöglichkeiten eines Werkes  
(astrologisch und/oder christlich) angeboten.



**inhaltliche struktur**

keiten und die Auswertung gegenüber der Umwelt. Geistige Öffnung ge-  
gegenüber dem Ich und Bindung an das Du sowie das philosophisch-reli-  
göse Moment finden sich in dritten Viertel des Kreis. Quadrat IV bindet  
Folgen aus den vorhergehenden Quadranten, ist das Erwirkte und  
Wirkung auf Astrologen und Astronomen späterer Zeiten darstellt.  
und führen zu Punkt IV, der als Quintessenz Melancthons Einfluß und  
bereiche werden durch einen historischen Leitfaden zusammengefaßt  
rührungspunkte zu Glaube und Religion (Luther). Die verschiedenen Teil-  
im 16. Jahrhundert (Melancthon), Raum II ihre damaligen künstlerischen  
themas zugewiesen werden. Raum I zeigt Sternenglaube und -wissenschaft  
und räumlich die divergierenden Aspekte und Persönlichkeiten des Grund-  
In der Ausstellung soll den verschiedenen *causae* oder Quadranten inhaltlich  
die Bedeutung, weist somit in die Zukunft.  
Folgen aus den vorhergehenden Quadranten, ist das Erwirkte und  
geister Moment finden sich in dritten Viertel des Kreis. Quadrat IV bindet  
ein kurzer Überblick über die künstlerische Deutung und Bedeutung der  
Astrologie im 16. Jahrhundert geben. Speziell an Beispielen aus dem  
Werk Dürers werden verschiedene Interpretationsmöglichkeiten eines Werkes  
(astrologisch und/oder christlich) angeboten.

Die vier *causae*  
Das Grundmuster der Ausstellung folgt der Lehre der vier Ursachen des  
Aristoteles, dessen Philosophie auf Melancthons Denkweise starken Einfluß  
hatte. Aristoteles entwickelte mit Hilfe der vier *causae* in Form eines Kreislaufs  
das Ursache-Wirkung-Phänzip. Die erste Ursache ist das stofflich Vorhandene,  
die dritte das hieraus gestiftet Annahmende, die zweite Ursache ist die kreative-  
kreative und subjektive hinausgehend Erwirkte.  
Diese *causae* korrespondieren mit den vier Quadranten eines Geburts-  
horoskops. Der erste Quadrant entspricht körperlichen Erscheinungen,  
materiellen Ressourcen und der Ausdrucksfähigkeit des Individuums. Der  
zweite Quadrant zeigt das Emotionale, künstlerisch-schöpferische Fähig-

melancthon und die sterne  
Anlaßlich des sich 1997 zum 500. Male jährenden Geburtstages Philipp  
Melancthons soll neben den zahlreichen offiziellen Feierlichkeiten und  
Aktivitäten in Wittenberg im Rahmen einer Sonderausstellung der Ver-  
such gemacht werden, den Blick über Melancthons theologische und  
humanistische Verdienste hinweg vor allem auf seine Bedeutung für die  
damalige Wissenschaft, vornehmlich auf sein starkes Interesse an Astrologie  
und Astronomie, zu richten.  
Es steht außer Frage, daß zur Mitte des 16. Jahrhunderts die Kunde der  
Sterne einen enormen Einfluß auf die Menschen hatte. Astrologische Be-  
rechnungen, Karschläge und Symbole waren allgemein präsent und wirkten  
sich in allen Bevölkerungsschichten, vom Bauern bis zum König, aus. Vom  
einfachen Hauskaland bis zu komplexen, mathematischen Berechnungen  
gab die Astrologie Rat und wirkte tief in das gesellschaftliche, politische  
und religiöse Leben hinein.  
In einer Zeit des Umbruchs, in der Melancthon lebte und wirkte, hatte  
die Astrologie aber auch eine unsichere Stellung. Im Spannungsverhält-  
nis von Scholastik und Humanismus, Papsttum und Reformation, Reli-  
gion und Aberglaube mußte sie für unterschiedlichste, oft auch unerso-  
se Interessen herhalten. Von einfacher Volksunterhaltung über propaga-  
distische Hetze bis hin zu zunehmendem Maße Anhänger und Geg-  
ner spaltete. Auch Melancthon vollzog eine diffizile Gratwanderung:  
Astronomie jener Zeit dokumentiert. Melancthons verfügte einersits  
mit Interesse die neuen astronomischen Entwicklungen, erstellte ande-  
rerseits aber selbst Horoskope, nach denen er sein Leben ausrichtet und  
Im ersten Abschnitt der Ausstellung soll ein kurzer Abriss über den Stand  
der Sternwissenschaft der frühen Neuzeit gegeben werden. Ausgehend  
von dem neuen, *revolutionären* Weltbild des Nikolaus Kopernikus, zu dessen  
heliozentristischer Sichtweise sich u.a. Luther in seinen Tischreden äußert,  
werden Gemeinsamkeiten und Spannungen zwischen der Astrologie und  
Astronomie jener Zeit dokumentiert. Melancthons verfügte einersits  
mit Interesse die neuen astronomischen Entwicklungen, erstellte ande-  
rerseits aber selbst Horoskope, nach denen er sein Leben ausrichtet und

# melanchthons astrologie

## Der Weg der Sternwissenschaft zur Zeit von Humanismus und Reformation

### I. causa materialis die sternwissenschaften

In Melanchthons Zeit gab es noch kein Fernrohr, und die Sternwissenschaftler der Reformationszeit trennten nicht Astronomie von Astrologie. Der Praeceptor Germaniae förderte an Wittenbergs Universität Leucorea die mathematische Berechnung der Sternbahnen und auch die Sternendeutung: Wenn die Astrologie weder Kunst noch Wissenschaft sei, ist sie gewiß eine schöne Fantasie.

- 1.1.1 *Glou in the Dark - modernes Planetenmobile*
- 1.1.2 *Wälder, Stier und Zwillinge aus der Astronomia Teutsch von 1578\**
- 1.1.3 *Modernes Fernrohr, um 1910*
- 1.1.4 *Moderne Astrolab-Wanduhr nach klassischer Manier*
- 1.1.5 *Rektorenszepter der Wittenberger Universität Leucorea, 1509\**
- 1.1.6 *Mahgrebinisches Astrolabium. 13. Jahrhundert*
- 1.1.7 *Tellurium (Planetarium) nach John Rowley*
- 1.1.8 *Kompendium astronomischer Instrumente*
- 1.1.9 *Quadrant auf Holzsockel\**
- 1.1.10 *Pappfernrohr Italien, frühes 18. Jahrhundert*
- 1.1.11 *Nocturnal von 1660\**
- 1.1.12 *Astrolabium Galileo Galilei*
- 1.1.13 *Weltglobus, 16. Jh.\**
- 1.1.14 *Librum Statutorum Academiae Witebergensis, 1632*
- 1.1.15 - 1.4.18, 1.4.20-21: *Astrologische und astronomische Werke von Al-Biruni\*, Albumasar, Francisco Petrarca\*, Philipp Melanchthon, Johannes de Sacrobosco, Claudius Ptolemäus\*, Johannes Stoeffler, Regiomontanus\*, Joachim Camerarius, Erasmus Reinhold, Nicolaus Copernicus, Hans Orth von Bacharach, Johannes Schöner\*, Guido Bonatus\* und Claude Doriot.*
- 1.1.19 *Homannscher Weltatlas von 1758*
- 1.1.20 *Andreas Cellarius: PLANISPHERIVM PTOLEMAICVM... Amsterdam 1660\**
- 1.1.21 *Andreas Cellarius: PLANISPHERIVM COPERNICANVM... Amsterdam 1660\**
- 1.1.22 *Philipp Melanchthon: Gründungsoroskop der Wittenberger Universität auf den 17.10.1502 um 9.45\**
- 1.1.23 *Portrait des Johannes Stoeffler aus seinen Ephemeriden von 1532\**
- 1.1.24 *Handschriftliche Notiz in den Ephemeriden des Johannes Stoeffler*
- 1.1.25 *Erasmus Reinhold: Melanchthons Horoskop auf den 16.2.1497, 19.20\**
- 1.1.26 *Philipp Melanchthon: Manuskript der Initia doctrine physicae.*
- 1.1.27 *Philipp Melanchthon: Horoskop des Johann Carion auf den 22.3.1499, 13.46\**
- 1.1.28 *Johann Carion: Vaticinium auf Joachim I. (Progressionen für das Jahr 1532)\**
- 1.1.29 *Johann Carion: Revolution für Herzog Albrecht von Preußen (Solar für 1529)\**
- 1.1.30 *Sternbild Fernrohr aus einem Himmelsatlas des 19. Jahrhunderts\**
- 1.1.31 *Caspar Schopp: Cursus Mathematicus. Band 4, 1661\**
- 1.1.32 *Johannes Stoefflers Himmelsglobus. Justingen 1499\**

### IV. causa finalis nachfolger und wirkungsgeschichte

Tycho Brahe, Johannes Kepler und Galileo Galileo waren Astronomen, zugleich auch Astrologen. Sie und die vielen Schüler Melanchthons (u.a. Erasmus Reinhold, Caspar Peucer, Heinrich Rantzau) ließen sich vom offenen Geist der Wittenberger Universität Leucorea inspirieren, erforschten die Sternwelt und deuteten zugleich Horoskope.

- 4.1.1 *Strass-Kugel, beleuchtet*
- 4.1.2 *Steinbock, Wassermann und Fische aus der Astronomia Teutsch von 1578\**
- 4.1.3 *Sonnenuhrenhaus*
- 4.1.4 *Sonnenquadrant*
- 4.1.5 *Johann Püchler: Astrolog.Tafelbild für den Rat der Stadt Wittenberg. 1665*
- 4.1.6 *Modell Pastor. Genom-Sonnenuhr im Taschenformat\**
- 4.1.7 *Modell Kepler. Klappsonnenuhr\**
- 4.1.8 *Melanchthons Sonnenuhr\**
- 4.1.9 *Ringsonnenuhr Augsburg, 1718\**
- 4.1.10 *Hans Tucher: Viereckige elfenbeinerne Klappsonnenuhr mit Kompaß. 1579*
- 4.1.11 *Michael Coignet: Runde messingne Tischsonnenuhr mit Kompaß. 1604*
- 4.1.12 *Scarab Sundial*
- 4.1.13 *Jakobsstab\**
- 4.1.14 *Bronzemedaille 1910 (v. E. Torff) auf das Erscheinen des Halleyschen Kometen*
- 4.1.15 *Sahara-Meteorit*
- 4.1.16 *Tycho Brahes Schloß Uraniborg*
- 4.1.17 *Sternwarte Rundetårn\**
- 4.1.18 *Leonard Thurneisser: Astrolabienatfelh. Berlin um 1580*
- 4.1.19 *Heinrich Rantzau: Planetentafeln. 1572*
- 4.1.20 *Nierenförmige Blutschale zu Aderlassen*
- 4.1.21 *Würfelartiges Schöpfsmeldegerät*
- 4.1.22 *Medizinisches Amulett nach Paracelsus, 1540\**
- 4.1.23 *Arabische Tierkreiszeichenmünzen*
- 4.1.24 *Medizinisch-magisches Amulett-Signum Salomons.*
- 4.1.25 - 4.1.13 *Astronomische und astrologische Werke von Paul Eber, Caspar Peucer, Peter Apian, Martin Pegius, Heinrich Rantzau, Johannes Kepler, Johannes Kepler, Erasmus Schmidt, Johann Carion, Philipp Melanchthon u.a.m.*
- 4.1.26 *Andreas Cellarius: PLANISPHERIVM BRAHEVM ... Amsterdam, 1660*
- 4.1.27 - 4.1.28 *Briefe, Horoskope, Grafiken und Portraits von Caspar Peucer\*, Tycho Brahe\*, Heinrich Rantzau\*, Peter Cnemieder\*, Leonhard Thurneisser, Johannes Sager\*, Tilmann Stella von Siegen\*, Galileo Galilei\*, John Dee\*, Johannes Kepler\*, Rudolf II.\*, John Flamsteed\*, der Greenwich-Sternwarte\*, Ernst Florenz Friedrich Chladni\*, Giordano Bruno\* und William Hogarth*

### O. experimentalraum in der krypta

- 0.1.1 *Floureszierender Sternhimmel*
- 0.1.2 *Diorama eines Mithras-Tempels. Original in Ostia (Italien). 2.Jh.n.Chr.*
- 0.1.3 *Röhren-Gonspiel Planetentou Pluto (Cis)*
- 0.1.4 *Klangspiel Modell Luna*
- 0.1.5 *Zodiak, auf den Boden gezeichnet, nach Faust-Buch von Marlow*

### II. causa formalis himmlische künste

Symbole und Zeichen wurden oft in der Kunst verwendet. Die Deutung ist jedoch nicht immer einfach:

Dürer schuf humanistische Sinn- und Denkbilder, Cranach zeigte die Würde des Sternendeuters, Schaffner baute die ganze Palette himmlischer Deutungskunst in ein repräsentatives Tischgemälde, welches in vergrößerter Form hier unter der Decke zu sehen ist.

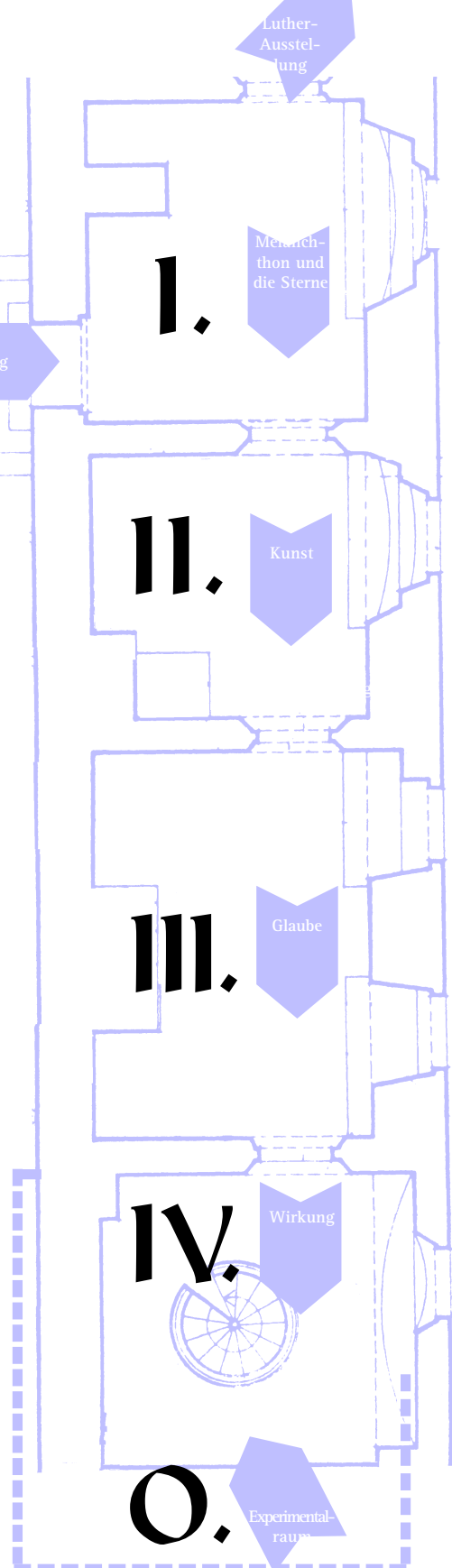
- 2.1.1 *Martin Schaffner: Tischplatte für Asymus Stedelin, 1533\**
- 2.1.2 *Krebs, Löwe und Jungfrau aus der Astronomia Teutsch von 1578\**
- 2.1.3 *Almut Heer: Philipp Melanchthon. Hamburg 1997*
- 2.1.4 *Römische Merkur-Statuette 1. Jh. v. Chr.\**
- 2.1.5 *Alabaster-Statuette nach Botticellis Gemälde "Geburt der Venus"*
- 2.1.6 *Modelle der 5 Platonischen Körper*
- 2.1.7 *Peter Apian: Kaufmanns-Rechnung. Ingolstadt, 1527\**
- 2.1.8 *Martin Luther: Geystliches Gesangsbüchlein. Wittenberg, 1524*
- 2.1.9 *Andreas Cellarius: SITVA TERRAE CIRCVLIS COELISTIBUS. Amsterdam, 1660*
- 2.1.10 *David Conrad: Heinrich Schütz. Kupferstich von 1662\**
- 2.1.11 *Augustus John: Portrait des Heinrich Schütz. Kupferstich, 1627\**
- 2.1.12 *Hans Holbein: The Ambassadors. 1533\**
- 2.1.13 *Sandro Botticelli: Geburt der Venus. Florenz, Uffizien 1482\**
- 2.1.14 *Albrecht Dürer: Reiter der Apokalypse Nürnberg*
- 2.1.15 *Albrecht Dürer: MELENCOLIA I Nürnberg, 1514*
- 2.1.16 *Caprarola - Palazzo Farnese\**
- 2.1.17 *Portrait des Nicolaus Copernicus\**
- 2.1.18 *Portrait des Lucas Gauricus\**
- 2.1.19 *Portrait des Hieronymus Cardanus\**
- 2.1.20 *Portrait des Iacobus Milichius. Holzschnitt 1559\**
- 2.1.21 *Lucas Cranach der Ältere: Portrait Johann Carions, 1530\**
- 2.1.22 *Monogrammist ISI: Portrait des Nicolaus Prugner, 1546\**
- 2.1.23 *Caspar van der Borch: Portrait des Landgrafen Wilhelm IV. von Hessen-Kassel mit Tycho Brahe, 1577\**
- 2.1.24 *Portrait des Jenaer Astronomieprofessors Heinrich Hoffmann, 1619\**
- 2.1.25 *Johann Crüger: Synopsis musica, continens rationem constituendi & componendi ... Berlin: Kally 1630\**
- 2.1.26 *Die Musik des Mysterium Cosmographicum*
- 2.1.27 *Epistulae ad Johannes Keplerum von 1751*

### III. causa efficiens horoskope im christentum

Der Christ Melanchthon deutete Horoskope. Sein Freund Luther hingegen baute seinen Glauben einzig auf die Bibel. Um die Reformation zu unterstützen, druckten sie die alte Lichtenberger-Prognostica noch einmal. Später dann deutet der katholische Bischof Gauricus das Lutherhoroskop auf zweifelhafte Weise.

- 3.1.1 *Christus mit Evangelistenzeichen, St. Nikolai. Stralsund\**
- 3.1.2 *Waage, Skorpion und Schütze aus der Astronomia Teutsch von 1578\**
- 3.1.3 *Prämonstratenserkreuz im Dom von Havelberg\**
- 3.1.4 *Astrolab-Horoskopscheibe des Weltuntergangshoroskop von 1527*
- 3.1.5 *Lithophonie der Straßburger Münsteruhr von 1530*
- 3.1.6 *Gerhard Marcks: Martin Luther. 1930\**
- 3.1.7 *Marionette "Manch". 19. Jh.*
- 3.1.8 *Marionette "Teufel". 19. Jh.*
- 3.1.9 *J. G. Neumann: Faustbuch. 1693\**
- 3.1.10 *Georg Lemberger: Schöpfung. 1540*
- 3.1.11 *Erasmus Reinholds Horoskopbuch. 16. Jh.*
- 3.1.12 *Hieronymi Cardani Medici mediolani libelli due. Nürnberg, 1543*
- 3.1.13 *Weissagung Johanns Lichtenbergers. Unterricht Doktor Martini Luthers. Wittenberg, 1527*
- 3.1.14 *Johannes Garcaeus: Astrologiae Methodus. Basel, 1570\**
- 3.1.15 *Lucas Gauricus: Tractatus Astrologicus. Venedig, 1552\**
- 3.1.16 *Luthers Gebetbuch mit astrologischem Kalenderteil von Erasmus Reinhold. Wittenberg, 1543*
- 3.1.17 *Andreas Cellarius: COELI STELLATI CHRISTIANI AEMISPHERIUM POSTERIUS. Amsterdam, 1660\**
- 3.1.18 *Lucas Cranach d. Ä.: Der Sterbende. 1518\**
- 3.1.19 *Leonardo da Vinci: Abendmahl. Mailand, Refektorium Chiesa die Santa Maria della Grazzie. 1497\**
- 3.1.20 *Albrecht Dürer: Mondsichelmadonna mit Evangelist Johannes. 16. Jh.*
- 3.1.21 *Astronomische Uhr im Dom zu Münster\**
- 3.1.22 *Astronomische Uhr in der Marienkirche Rostock\**
- 3.1.23 *Astronomische Uhr in der Nikolaikirche Stralsund\**
- 3.1.24 *Niederaltaicher Horoskopstein\**
- 3.1.25 *C. Meyer: Portrait des Huldreich Zwingli. 16. Jh.*
- 3.1.26 *Philipp Melanchthon: Horoskop Luthers auf den 22.10.1484, Eisleben 21.00\**
- 3.1.27 *Philipp Melanchthon: Horoskop Luthers auf den 10.10.1483, Eisleben 22.00\**
- 3.1.28 *Lucas Cranach d. Ä.: Josua im Harnisch. Aus: Martin Luther: Das Ander teyl des alten testaments. Wittenberg: Cranach-Döring 1524\**
- 3.1.29 *Christoph von Sichen: Mephistopheles / Ioan Faustus. 1677\**
- 3.1.30 *Oratorium und Laboratorium eines Wahren Alchemisten\**
- 3.1.31 *Albrecht Dürer: Maria auf der Mondsichel\**
- 3.1.32 *Deutung des von Lucas Gauricus erstellten Lutherhoroskopes*

Mit einem Stern\* versehene Eintragungen weisen auf Reproduktion bzw. Nachbau hin.



Ausstellung vom 15. September bis zum 15. Dezember 1997 in der Lutherhalle Wittenberg